

TSA feiert deutschen Vizemeister

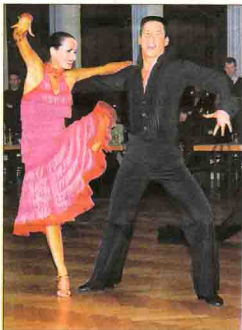
TANZEN: Ehepaar Sawang holt in Brühl die Silbermedaille

(jh) Deutschlands zweitbestes Senioren-paar in den lateinamerikanischen Tänzen heißt: Michael und Claudia Sawang. Die beiden Trainer der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG Weinheim sicherten sich bei der deutschen Meisterschaft in Brühl bei Köln die Silbermedaille. Und sind darüber „superglücklich“: Nach dem Finale war nämlich noch nicht sicher, ob es für den Vizetitel reicht, weil Sawangs punktgleich mit einem anderen Paar auf Rang zwei lagen. Erst bei der Siegerehrung löste sich die Spannung: Das Skating – ein spezielles Verfahren zur Ergebnisermittlung, das nur in Sonderfällen angewandt wird – kürte die Weinheimer zu Gewinnern des begehrten Silbers.

„Es war sauknapp“, blicken Sawangs jetzt lachend auf das aufregende Turnier zurück. Und sie haben auch noch eine nette Anekdote in petto: Parallel zur Meisterschaft der Senioren fand auch die der Jugend über zehn Tänze statt. Die Dame im Turnierbüro, die das Startbuch der Weinheimer entgegennahm, machte Michael Sawang dann wohl eins der schönsten Komplimente überhaupt. Sie fragte, etwas verunsichert: „Jugend oder Senioren?“ „Wir haben uns totgelacht“, erzählen Sawangs.

Dem Weinheimer Paar ist die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Spanien im März 2008 nun so gut wie sicher. Beim großen Amateurtanzturnier im englischen Blackpool und den German Open Championships in Stuttgart will es sein Ergebnis bestätigen und tänzerisch noch eins draufsetzen.

Doch damit der Feier noch nicht genug: Die TSA hat mit Patrick Weber und Tanja Lehner nun auch ein neues, motiviertes Paar in der dritthöchsten Amateurlasse Latein. Zwei Jahre tanzen die beiden inzwischen miteinander und können auf eine ganze Reihe Erfolge verweisen. Vier Gold-, eine Silber- und vier Bronzemedailles haben sie sich bisher ertanzt, daneben mehre-



Sie sind die neuen Vizemeister der Senioren in den Lateintänzen: Michael und Claudia Sawang von der Weinheimer TSA.

re Final- und Semifinalteilnahmen bei größeren Sportturnieren. Bei „Hessen tanzt“ in der Frankfurter Eissporthalle holten sie Platz 25 von mehr als 100 Paaren.

Weber/Lehner sind ehrgeizig: So schnell wie möglich wollen sie jetzt neue Choreographien lernen, um vielleicht sogar schon bei der Landesmeisterschaft im September mit von der Partie zu sein. „Tanzen ist zu einem unserer wichtigsten Hobbys geworden, es ist ein perfekter Ausgleich zum alltäglichen Stress. Es macht sehr viel Spaß, Energie in eine Sache zu stecken und sich zu verbessern“, sagen die zwei. Und eine bessere Voraussetzung als diese Einstellung kann es wohl nicht geben, wenn man im Sport etwas erreichen will.